

17. Darmstädter Residenzfestspiele

Eine musikalische Reise durch die Geschichte der Residenzstadt

Kultur

Am Freitag fällt der Startschuss und Oberbürgermeister Jochen Partsch eröffnet die 17. Darmstädter Residenzfestspiele. Dieses Mal laden die Festspiele ihr Publikum ein, unter dem Motto „KlangDialoge - 450 Jahre Residenzstadt Darmstadt“ an historischen Orten in Darmstadt ein vielfältiges Programm zu erleben und für einen Moment in die Zeit der höfischen Kultur der damaligen Residenzstadt Darmstadt einzutauchen.



Die Gruppe Spark.

Foto: Bartosch Salmanski

tet durch den Tanz des Derwischs im roten langen Gewand. Das Aufeinandertreffen der Religionen und Kulturen des Okzidents und des Orients leitete an Europäischen Höfen die Renaissance ein und beeinflusste auch die musikalischen Darbietungen. Der jüdisch-islamischer Klang-Dialog ist am Sonntag (30.) um 20:30 Uhr im Kollegiengebäude zu hören.

Das Jagdschloss Kranichstein öffnet dem Festspielpublikum am 2. und 3. August seine Pforten. Am Mittwoch, den 2. August steht um 20 Uhr das höfische Jagdvergnügen in der Residenzzeit im Mittelpunkt. Das „Ensemble Ars consoni“ aus Bulgarien spielt mit Hammerklavier, Violine, Violoncello und Jagdhörnern Musik des späten 17. und 18. Jahrhunderts. Für den Fürsten zu komponieren und zu musizieren, wann immer es diesem beliebt, das war die Hauptaufgabe eines Hofkapellmeisters wie Christoph Graupner - der 45 Jahre lang aktiv in Diensten der Darmstädter Landgrafen Ernst Ludwig und Ludwig VIII. stand. Georg Philipp Telemann in Eisenach und Sorrau und Georg Friedrich Händel in Hannover ging

es da nicht anders. In Erinnerung an die große Bedeutung der Hofkapellmeister für die Darmstädter Regenten erklingt am Donnerstag, den 3. August um 20 Uhr in Kranichstein Kammermusik bekannter Hofkapellmeister, dargeboten von „London Baroque“ - einem der besten Ensembles für barocke Kammermusik.

Die Mathildenhöhe bildet die Kulisse für das zweite Festspielwochenende: Zuerst rockt Spark am Freitag, den 4. August um 20:30 Uhr die fürstliche Mathildenhöhe. Die fünf, mit dem Echo-Klassik ausgezeichneten, abenteuerlustigen Musiker zelebrieren einen exzentrischen Mix aus Post-Klassik, Minimal Musik und Avantgarde und treten bei diesem Konzert auch mit dem Konzertchor Darmstadt in einen spannenden Klangdialog - ganz im Sinne der Landesfürsten der Darmstädter Residenz, für die die jeweilige zeitgenössische Musik eine große Rolle gespielt hat.

Am Samstag, den 5. August laden um 20:30 Uhr die beiden Stars Karin Pagmar und Angelina Monti auf eine besondere musikalische Zeitreise ein. Ihr unterhaltendes Programm spannt ei-

nen Bogen vom Beginn des 20. Jahrhunderts bis in die 50er und 60er Jahre hinein. Highlights aus Operette, Musical, Schlager und Evergreens, wie „Oh, mein Papa“, „Berliner Luft“, „Milord“ oder „La vie en rose“ werden die Herzen des Publikums zum Schmelzen bringen

Die Italienische Opernacht am Sonntag, den 6. August um 20:30 Uhr beschließt das Konzertwochenende auf der Mathildenhöhe und begibt sich mit dem Konzertchor Darmstadt und Solisten auf musikalische Spurensuche im damals hoch frequentierten Hoftheater der Residenzstadt, das so bekannte Komponisten wie Giuseppe Verdi (Don Carlos / Sizilianische Vesper) und Charles Gounod (Faust) für die deutschen Erstaufführungen ihrer Werke nutzten.

Kammermusik vom Hofe der Landesfürsten Hessen-Darmstadt bildet den krönenden Abschluss der 17. Darmstädter Residenzfestspiele. Das „Wupper-Trio“ begeistert am Dienstag, den 8. August um 20:30 Uhr in der Orangerie mit Werken von Giacomo Meyerbeer, Carl Amand Mangold, van Beethoven, Carl Maria von Weber und sogar von Großherzog Ernst Ludwig selbst, der sich auch als begeisterter Komponist hervortat.

Info

Festspielbüro der Darmstädter Residenzfestspiele, Mauerstraße 17, 64289 Darmstadt (geöffnet von Montag bis Freitag von 9 bis 18 Uhr)
Telefon: 06151/20400
Email: info@residenzfestspiele.de
www.residenzfestspiele.de